

Neu erschienen

Mitteilungen

In der neuen Ausgabe des Mitteilungsblatts der Wiener Alfred-Klahr-Gesellschaft schreibt Christian Kaserer unter der Überschrift »Was liest ein ehemaliger Knecht?« über die Autorenbibliothek des Schriftstellers Franz Innerhofer, dessen Roman »Schöne Tage« (1974) »bis heute als Schlüsseltext der österreichischen Literatur der Arbeitswelt« gilt. Manfred Mugrauer beleuchtet die kommunistische Betriebs- und Widerstandsarbeit im 15. Wiener Gemeindebezirk zwischen 1938 und 1945, die sich vor allem auf große Verkehrsbetriebe konzentrierte: den Westbahnhof, die Hauptwerkstätte der städtischen Straßenbahn und den Straßenbahnhof Rudolfsheim. »Ende 1941 konstatierte die Gestapo eine »selbständige Reichsbahn-KP-Gruppe«, die in sämtlichen Wiener Bahnhöfen und in den Reichsbahnausbesserungswerken Simmering und Floridsdorf bestand. Die führenden Funktionäre wurden von Oktober bis Dezember 1941 verhaftet, am 14. Juli 1942 ins KZ Mauthausen überstellt und zwei Tage später ohne Verfahren ermordet.« Michael Hollogschwandtner schreibt über »Gedenken und Geschichtspolitik« am Beispiel der Namensmauern-Gedenkstätte für die österreichischen Holocaustopfer in Wien. Rajarshi Adhikary beleuchtet die Geschichte der kommunistischen Bewegung in Indien. (jW)

Mitteilungen der Alfred-Klahr-Gesellschaft, Jg. 33/Nr. 1, 24 Seiten, 1,50 Euro, -
Bezug: Alfred-Klahr-Gesellschaft, Drechslergasse 42, A-1140 Wien, E-Mail:
klahr.gesellschaft@aon.at

International

In der außenpolitischen Zeitschrift aus Wien blickt Wendelin Ettmayer auf 45 Jahre *International* und die weltpolitischen Wandlungen in diesem Zeitraum zurück. Bernhard Müller schreibt über die Entstehungsgeschichte der Zeitschrift und würdigt den 2024 verstorbenen Gründer und langjährigen Herausgeber Fritz Edlinger. Thomas Zehetner begründet, warum Österreich den Staat Palästina anerkennen sollte. László Flamm beschreibt, wie Grönland »ins Fadenkreuz der Geopolitik« geriet. Über den »Wahlputsch in Honduras« schreibt Leo Gabriel. »Trumps Krieg gegen Venezuela und Kuba« beleuchtet Michael Wögerer. (jW)

International. Die Zeitschrift für internationale Politik, Nr. 1/2026, 42 Seiten, 10 Euro, Bezug: Arbeitsgemeinschaft Internationale Publizistik, Praterstraße 25A, A-1020 Wien, E-Mail: office@international.or.at

<https://www.jungewelt.de/artikel/520083.politische-zeitschriften-neu-erschieden.html>